



**verbraucherzentrale**

# Klein wagen!

Weniger Auto ...  
... mehr Mobilität,  
... mehr Ersparnis,  
... mehr Klimaschutz!

für mich. für dich.  
fürs klima.





## Klima und Verkehr

Der Klimawandel schreitet voran. Selbst bei umfassenden Klimaschutzmaßnahmen wird die Temperatur bis 2050 um weitere 1,4° bis 2° Celsius ansteigen. Die Folgen sind bekannt: Anstieg der Meeresspiegel, Abschmelzen des Eises an den Polen, Überflutungen, Wüstenbildung und Unwetterkatastrophen.

Um eine Stabilisierung des Klimas zu erreichen, müssen wir nach Berechnungen von Experten unseren CO<sub>2</sub>-Ausstoß langfristig um 60 bis 80 Prozent gegenüber dem heutigen Niveau senken. Konkret bedeutet das, dass jeder Mensch künftig maximal 2 Tonnen CO<sub>2</sub> jährlich verursachen darf. Die Deutschen liegen im Schnitt zurzeit bei 11 Tonnen CO<sub>2</sub> pro Jahr.

Eine Möglichkeit, die persönliche CO<sub>2</sub>-Bilanz zu verbessern: ein möglichst kleines Fahrzeug wählen. Volle Mobilität bei 110 Gramm CO<sub>2</sub> pro Kilometer – das ist keine Illusion, sondern längst umsetzbar.

## Wann ist ein Auto klimaverträglich?

Der wichtigste Maßstab für die Klimaverträglichkeit eines Autos ist der CO<sub>2</sub>-Ausstoß. Die Menge an CO<sub>2</sub>, die aus dem Auspuff kommt, hängt unmittelbar von der Menge des verbrannten Kraftstoffs ab. Je Liter Benzin werden 2,37 Kilogramm CO<sub>2</sub> freigesetzt, pro Liter Diesel sogar 2,65 Kilogramm.

**Der VCD empfiehlt die Faustformel „110–120–140“:**

| CO <sub>2</sub> -Emissionen und Kraftstoffverbrauch |                           |  |  |
|---|---------------------------|--|--|
| Beispiele   | Grenzwert<br>(vom VCD)    | Benzin<br>(1 l = 2,37 kg CO <sub>2</sub> ) | Diesel<br>(1 l = 2,65 kg CO <sub>2</sub> ) |
| Kleinwagen  | 110 g CO <sub>2</sub> /km | 4,6 l/100 km                               | 4,2 l/100 km                               |
| Kompaktklasse                                       | 120 g CO <sub>2</sub> /km | 5,1 l/100 km                               | 4,5 l/100 km                               |
| Familienauto  | 140 g CO <sub>2</sub> /km | 5,9 l/100 km                               | 5,3 l/100 km                               |

Achten Sie beim Autokauf auf die Verbrauchs- und CO<sub>2</sub>-Angaben! Auf dem Markt gibt es bereits Modelle, die unterhalb dieser Emissionsgrenzen liegen. Autohersteller und Autohäuser haben die Pflicht, die Angaben direkt am Fahrzeug, im Verkaufsraum und in einem Leitfaden auszuweisen.



## Was kostet ein Auto?

Mit Werbesprüchen wie „Ein neues Auto für nur 99 Euro im Monat“ suggerieren die Autohersteller, dass das eigene Auto für jeden finanzierbar ist – zur Not auch mit Ratenzahlung oder günstigem Kredit. Die realen Kosten eines eigenen Fahrzeugs liegen weit über den genannten Preisen. Zum Kaufpreis hinzu kommen Betriebskosten (Kraftstoff, Motoröl, Wagenpflege), Fixkosten (Versicherung, Steuer, Parkgebühr oder Garagenmiete), Reparaturen und der Wertverlust, also die Differenz zwischen dem Neu- und dem Wiederverkaufswert. Bei einer Fahrleistung von etwa 12.600 Kilometern im Jahr, der durchschnittlichen Fahrleistung eines Pkws in Deutschland, kommt selbst ein sparsames Auto der Kompaktklasse („Golfklasse“) auf „Vollkosten“ von 560 Euro im Monat oder 0,53 Euro pro gefahrenem Kilometer. Ein stärker motorisiertes Modell kann im Monat mit mehreren Hundert Euro zusätzlich zu Buche schlagen.

Bei durchschnittlicher Jahresfahrleistung kostet ein Familien-Van jährlich etwa 9.000 Euro, ein mittelgroßer Kombi rund 6.500 Euro, ein Kleinwagen dagegen unter 5.000 Euro.

**Generell gilt:** Je kleiner und geringer das Auto motorisiert ist, desto niedriger sind Betriebskosten, aber auch Steuern und Versicherungen.

## Klein wagen!

Weniger Auto, mehr Mobilität: Überlegen Sie vor dem Autokauf, für welche Strecken Sie das Fahrzeug brauchen und was Sie regelmäßig damit transportieren werden. Für den Großteil der Wege genügt ein Kleinwagen. In der Stadt hat er durch seine günstigeren Maße sowieso die Nase vorn.

Wer nur gelegentlich die Großeltern mitnimmt oder dreimal pro Jahr zum Möbelkaufen fährt, mietet dann besser das passende Fahrzeug.

Selbst für den Familienurlaub mit viel Gepäck ist die Anschaffung eines großen Autos nicht notwendig. Ein Dachgepäckträger schafft zusätzlichen Stauraum. Bequemer und umweltschonender ist es, längere Strecken mit der Bahn zu fahren und sperriges Gepäck mit der Post an den Urlaubsort zu schicken.

Vergleicht man ein Auto mit 6 Litern Benzinverbrauch auf 100 km mit einem Auto, das 5 Liter verbraucht, ergeben sich im Jahr Mehrkosten von etwa 180 Euro (bei einer Fahrleistung von 12.600 Kilometern und einem Benzinpreis von 1,40 Euro pro Liter). Im gesamten Autoleben kommt so eine beträchtliche Summe zusammen.



## Beispielrechnungen

Daihatsu Cuore 1.0 (Kleinwagen)

Audi A3 1.4 TFSI (Kompaktklasse)

VW Passat Variant 1.4 TSI (Familienauto)

Renault Espace 2.0 16V (Van)

\* bei 12.600 km Jahresfahrleistung

**Die Rechnung spricht für sich:** Entscheiden Sie sich beispielsweise für den VW-Passat statt des Renault Espace als Familienauto, liegen Ihre jährlichen Ausgaben um knapp 3.000 Euro darunter. Für diese Summe können Sie mit der ganzen Familie Urlaub machen oder sich den Alltag erleichtern. Lassen Sie sich Möbel, umfangreichere Einkäufe oder Getränke nach Hause liefern (pro Lieferung aus dem Möbelhaus zahlen Sie 30 bis 50 Euro, die wöchentliche Getränkelieferung kostet übers Jahr maximal 100 Euro). Ihr Urlaubsgepäck von Tür zu Tür bringen zu lassen kostet bei drei Koffern ca. 42 Euro je Versand. Jede Woche einmal mit dem Taxi zu fahren kostet im Jahr um die 500 Euro (Tour von 4 km für etwa 10 Euro). Dabei bleiben in der Haushaltskasse immer





| Jährliche Kosten in Euro* |           | CO <sub>2</sub> -Emissionen in kg* |           |
|---------------------------|-----------|------------------------------------|-----------|
| Absolut                   | Vergleich | Absolut                            | Vergleich |
| 4.289                     |           | 1.310                              |           |
| 6.321                     | +2.032    | 1.764                              | +454      |
| 7.370                     | +1.049    | 2.003                              | +239      |
| 10.308                    | +2.938    | 2.822                              | +819      |

Quelle: eigene Berechnung auf Grundlage des ADAC-Autokostenrechners 1/2009. Einzelangaben ohne Gewähr!

noch gut 2.000 Euro übrig. Und auch zwischen Kleinwagen und Kompaktklasse liegen beim gewählten Beispiel über 2.000 Euro Unterschied.

Entscheiden Sie sich also im Zweifel für einen kleineren Wagen! Sie sparen Geld und schützen das Klima.

**Noch ein Hinweis:** Bei vielen Modellen gehören Klimaanlage inzwischen zum Standard, obwohl sie den Verbrauch des Fahrzeugs um bis zu 20 Prozent steigern. Auch weitere technische Extras wie Heckscheibenheizung oder elektrische Fensterheber treiben aufgrund ihres hohen Energiebedarfs den Spritverbrauch nach oben.





## Welcher Fahrzeugtyp passt zu Ihnen?

Einen Typentest und viele Informationen zum umweltschonendsten Wunschfahrzeug finden Sie auf der vom VCD betriebenen Internetseite **[www.besser-autokaufen.de](http://www.besser-autokaufen.de)**.

**Saubere Sache:** Eine Entscheidungshilfe für den klimabewussten Autokauf bietet die VCD Auto-Umweltliste, in der jährlich über 350 aktuelle Automodelle nach Umweltkriterien bewertet werden. Die Liste erhalten Sie beim VCD oder auch bei Ihrer Verbraucherzentrale vor Ort.

Bei Fragen zum Thema klimaverträgliche Mobilität können Sie sich telefonisch und online an die kostenlose Mobilitätsberatung beim VCD wenden. Vom klimabewussten Autokauf über den geeigneten Fahrradanhänger bis hin zum nachhaltigen Urlaub: Die VCD-Experten geben Hilfestellung und praktische Tipps, wie Sie klimaschonend unterwegs sein können – im Alltag und auf Reisen.

Sie erreichen die VCD-Mobilitätsberatung unter der kostenlosen Rufnummer **0800-20 30 900** montags, mittwochs und freitags von 9.00 bis 15.00 Uhr sowie dienstags und donnerstags zwischen 13.00 und 18.00 Uhr.

Im Internet unter **[www.verbraucherfuersklima.de](http://www.verbraucherfuersklima.de)** erhalten Sie rund um die Uhr Informationen zum Thema klimaverträgliche Mobilität. Dort können Sie Ihre Fragen auch über ein Formular an die Mobilitätsberatung richten. Die Antwort der Experten erhalten Sie per E-Mail.



Die Kampagne **für mich. für dich. fürs klima.**

klärt mit bundesweiten Aktionen über die Chancen jedes Einzelnen beim CO<sub>2</sub>-Sparen auf. Gegenüber Politik und Wirtschaft

vertritt sie die Interessen der Verbraucher für einen Klimaschutz ohne Hürden.

**[www.verbraucherfuersklima.de](http://www.verbraucherfuersklima.de)**

**[verbraucherfuersklima@vzbv.de](mailto:verbraucherfuersklima@vzbv.de)**

Herausgeber:

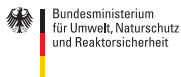
Verbraucherzentrale Bundesverband e. V. (vzbv)

Inhaltlich verantwortlich:

Verkehrsclub Deutschland e. V. (VCD)

**[www.vcd.org](http://www.vcd.org)**

Gefördert durch:



Stand 08/2009. Gedruckt auf 100 % Recyclingpapier.  
Gestaltung: da vinci design GmbH, Berlin · Fotos: Marcus Gloger

# verbraucherzentrale

für mich. für dich. fürs klima. – Eine Kampagne der Verbraucherzentralen mit:

